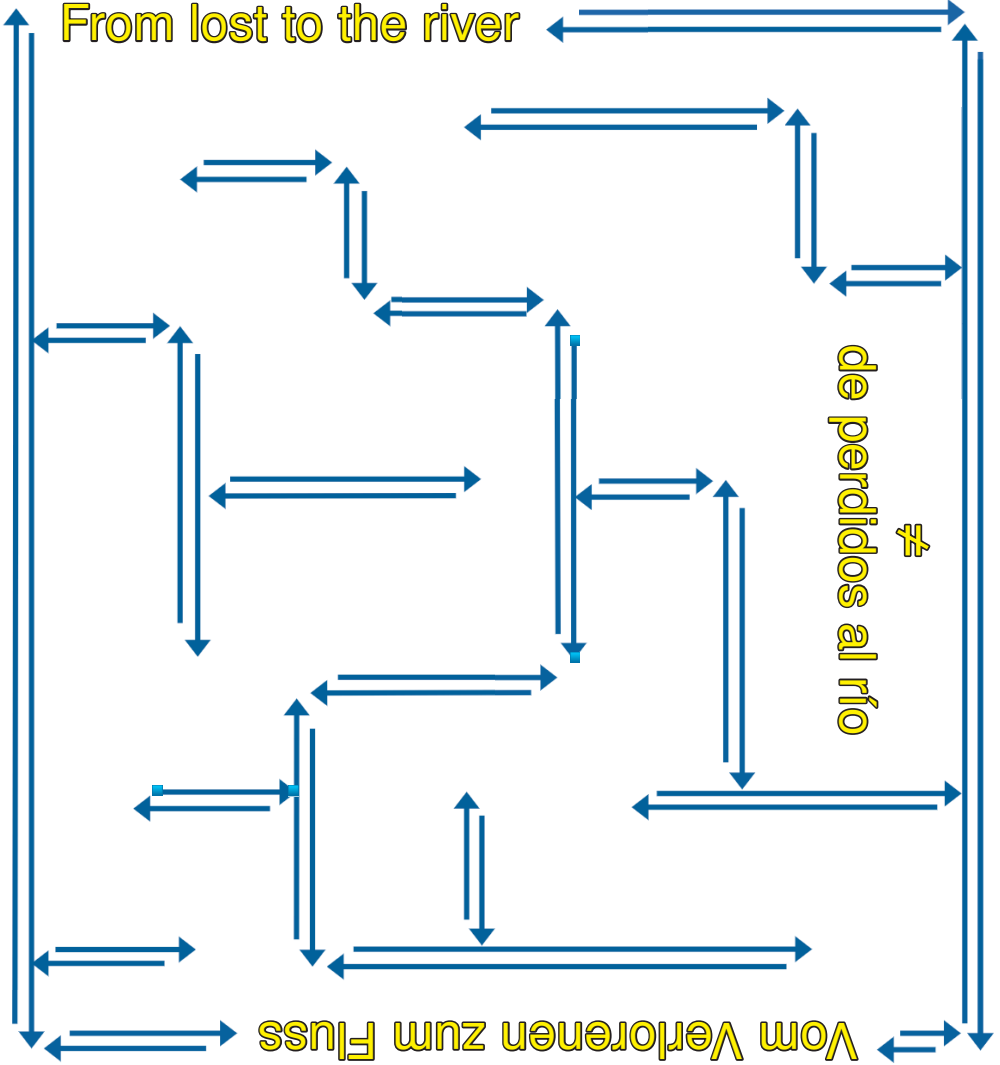


Friday 28 June
13:00-17:00
online

Session in English
with informal
translations
facilitated

Participation is free
but sign up by
sending an email to
kontakt@maiz.at

titipi.org/fromlosttotheriver
Cooperation maiz + TITIPI



titipi.org/fromlosttotheriver
Kooperation maiz + TITIPI
Gefördert von
Österreichische Gesellschaft
für politische Bildung

Die Veranstaltung
ist gratis. Anmeldung
per Mail an
kontakt@maiz.at

Veranstaltung
auf Englisch,
informelle
Übersetzung
nach Bedarf.

Freitag,
28. Juni 2024
13:00-17:00 Uhr
online

maiz
KOHLEBERGER
ANSTALT FÜR
KULTUR UND
KUNST

How are digital technologies changing our collective lives? What techno-politics do we practice, and which dependencies can we afford?

In this first episode*, we will look into machine translation tools and how they keep transforming everyday language. Together we will pay attention to the vast systems of capture and extraction that are involved in "saying" things across languages, online.

"From lost to the river" is the machinic translation into English of the Spanish expression "de perdidos al río", which refers to an attitude of not giving up trying, as there's nothing left to lose. We could also think of this expression as a call for finding the courage to imagine other types of digital tools, tools that contribute to social and environmental justice instead of the opposite. Translation tools, automatic transcription,

captioning and algorithmic speech-to-text set up relations full of losses and dependencies but at the same time they open up possibilities for bordercrossings and trans-local organising. How to practice linguistic complexity in daily digital landscapes?

This online workshop is for everyone who aims to crack open the box of digital languaging. We will exchange practices of translation on-line, and study some of the technologies involved. We will also experiment with machinic transcriptions, closed captions and automated translations. Special guest: digital artist Aggeliki Diakrousi.

* A pilot for a series-in-the-making developed by maiz and The Institute for Technology in the Public Interest <https://titi.org/> Working towards anti-colonial and anti-fascist technologies, the sessions are an occasion to discuss, study and reimagine digital infrastructures across many interests and forms of knowledge.



* Die Pilotfolge einer Serie, die von maiz und dem Institute for Technology in the Public Interest <https://titi.org/> entwickelt wurde. Die Veranstaltungen, die auf anticoloniale und antifaschistische Technologien abzielen, sind eine Gelegenheit, digitale Infrastrukturen zu diskutieren, zu untersuchen und neu zu konzipieren und dabei verschiedene Interessen und Wissensformen einzu beziehen.

Dieser Online-Workshop richtet sich an alle, die sich mit der digitalen Sprache auseinandersetzen wollen. Wir werden uns über Online-Übersetzungspraktiken austauschen und einige der damit verbundenen Technologien untersuchen. Wir werden auch mit maschinellen Transkriptionen, Untertiteln und automatisierten Übersetzungen experimentieren. Besonderer Gast: die Digitalkünstlerin Aggeliki Diakrousi.

Übersetzungswerkzeuge, automatische Transkription, Untertitel und algorithmische Sprache-zu-Text-Übertagung stellen Beziehungen voller Verluste und Abhängigkeiten her, eröffnen aber auch Möglichkeiten für Grenzüberschreitungen und translokale Organisation. Wie können wir sprachliche Komplexität in den täglichen digitalen Landschaften praktizieren?

"From lost to the river/Vom Verlorenen zum Fluss" ist die maschinelle Übersetzung des spanischen Ausdrucks "de perdidos al río", der sich auf die Haltung bezieht, nicht aufzugeben, da es nichts mehr zu verlieren gibt. Man kann diesen Ausdruck auch als Aufruf verstehen, den Mut zu finden, sich andere Arten von digitalen Werkzeugen vorzustellen; Werkzeuge, die zu sozialer und ökologischer Gerechtigkeit beitragen, anstatt diese zu verhindern.

In diesem ersten Workshop* beschäftigen wir uns mit maschinellen Übersetzungswerkzeugen und damit, wie sie die Alltagssprache verändern. Gemeinsam befassen wir uns mit den reigen Erfassungs- und Extraktionssystemen, die daran beteiligt sind, Dinge in verschiedenen Sprachen online zu "sagen".

Wie verändern digitale Technologien unser kollektives Leben? Welche Technopolitik betreiben wir und welche Abhängigkeiten können wir uns leisten?